

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 10/0222
701 - Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung			Datum: 04.05.2010
Bearb.:	Herr Peter Hübschmann	Tel.: 180	öffentlich
Az.:	70-Hübschmann/Jung		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Umweltausschuss

19.05.2010

Bericht des Betriebsbeauftragten für Abfall gemäß § 55 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz für das Jahr 2009

Sachverhalt

1. Bauhof Friedrich-Ebert-Straße 76

Der Bauhof ist für die Zwischenlagerung nachfolgend aufgeführter Abfälle genehmigt:
Die genehmigte Lagermenge beträgt 5000 Tonnen/a.

Abfallschlüssel	Bezeichnung	max. Lagermenge in to
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106 fallen	30
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter <u>170901</u> , <u>170902</u> und <u>170903</u> fallen	20
200301	gemischte Siedlungsabfälle (sortierfähig Abfälle aus dem Gewerbe)	30
200307	Sperrmüll	20
200303	Straßenkehrsicht	60
190801	Sieb- und Rechenrückstände (Sielrückstände)	30
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (ausschließlich Park- und Gartenabfälle)	20
170605	Asbesthaltige Baustoffe	20
170407	Gemischte Metalle	20
160103	Altreifen	1

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	----------	-------------------

Gemäß Änderungsanzeige vom 11.08.2009 wurde die Genehmigung um folgende Abfallarten erweitert.

120117	Strahlmittel, mit Ausnahme derjenigen, die unter 120116 fallen	5
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	20
170603*	Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	5

Insgesamt wurden 2009 (einschl. Straßenkehrschutt und Sieb- und Rechenrückstände) 1962 Tonnen Abfall über dem Bauhof Friedrich-Ebert-Straße entsorgt.

Die Meldung der Jahresmengen 2008 an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein erfolgte fristgerecht.

Unterweisung:

Für alle Mitarbeiter, die Arbeiten geringen Umfangs mit asbesthaltigem Material, (Lagerhaltung, Transport, Beratung) durchführen, wurde am 24.06.2009 eine Inhouse-Schulung durchgeführt. Die notwendige Unterweisung wurde durch den Betriebsbeauftragten für Abfall organisiert.

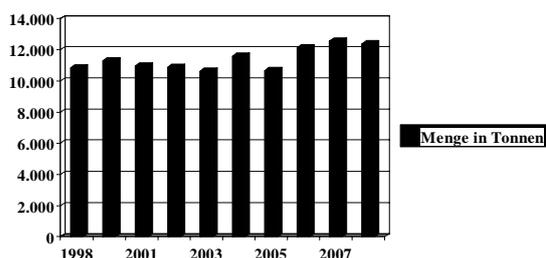
2. Hausabfall:

A) Restabfall:

Die Restabfallmenge betrug im Jahr 2009 11.473 to (Vorjahr 12369 to) und ist damit um ca. 900 Tonnen niedriger als im Vorjahr. Dies entspricht einer Durchschnittsmenge von 159,04 Kg/Jahr und Einwohner.

Wesentlicher Grund für die geringeren Mengen hierfür ist, dass erstmalig die über Umleerbehälter erfassten Gewerbeabfallmengen separat erfasst wurden.

Restabfallmengen



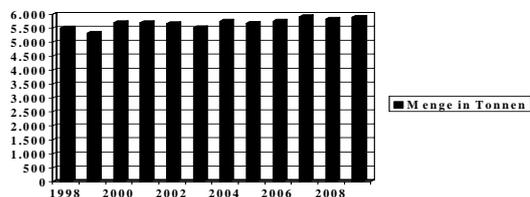
B) Bioabfall:

Mit 5.896 Tonnen getrennt erfasster Bioabfälle im Jahr 2009 wurde die Vorjahresmenge von 5.818 Tonnen geringfügig überschritten. Damit wurde die Grenze von 80 Kg/Jahr und Einwohner mit 81,73 Kg erneut überschritten. Es handelt sich dabei um die Jahreshöchstmenge seit Einführung der Biotonne.

Die Qualität des angelieferten Abfalls wurde bis auf wenige Ausnahmen von der Kompostierungsanlage als gut bezeichnet. Die nachfolgende Grafik verdeutlicht, dass

sich die Bioabfallerfassung seit Einführung der Biotonne im Jahr 1996 auf konstantem Niveau befindet.

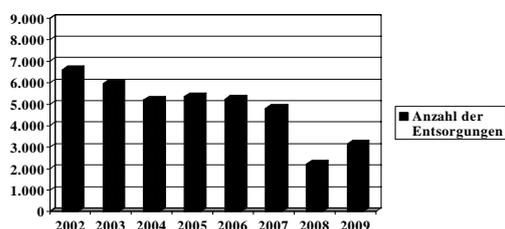
Bioabfallmengen



3. Gewerbeabfall

Die Gesamtmenge der der Stadt Norderstedt zur Entsorgung angedienten Gewerbeabfallmengen betrug im Jahr 2009 insgesamt 3.143 Tonnen. (2008: 2.220 to) Ein Grund für die Steigerung zum Vorjahr ist die separate Erfassung der über Umleerbehälter im Gewerbeabfall.

Entwicklung der Gewerbeabfallmengen (Gesamt mengen)



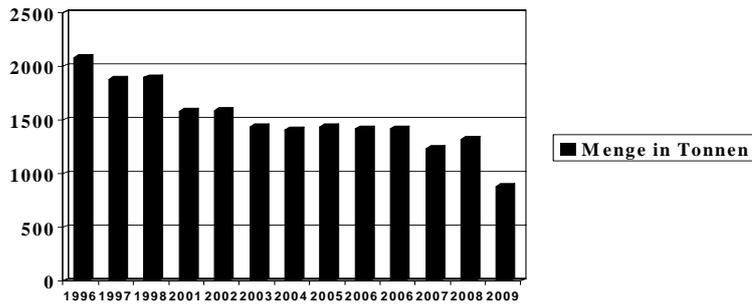
4. Straßenkehricht und Sielrückstände

Die Entsorgung wurde für 2009 ausgeschrieben und der Auftrag an ein neues Unternehmen erteilt.

Die Entsorgung von Straßenkehricht und Sielrückständen findet weiterhin im Rahmen einer ordnungsgemäßen Verwertung statt.

2009 wurden insgesamt **882 Tonnen** Kehrgut und Sielrückstände vertragsgemäß verwertet. Die eingesammelte Menge war damit wesentlich niedriger als im Vorjahr (1.324 Tonnen).

Entwicklung der Kehrgut- /Sielrückstandsmengen



5. Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb

Am 29.06.2009 fand die Wiederholungsprüfung für die Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb statt.

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser jährlich vorgeschriebenen Überprüfung der Zertifizierung ist das Betriebsamt berechtigt, weiterhin das Gütesiegel Entsorgungsfachbetrieb zu führen (s. Anlage). Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

6. Wertstofffassung

Die nachstehende Tabelle zeigt die Menge der im letzten Jahr erfassten Wertstoffmengen.

Tonnen/Jahr							
Jahr	Sperrmüll	Strauchw./Gartenabf.	Altglas	Altmetall	LVP	Altpapier	Altkleider
2008	1.519	4.511	1.579	236	2.379	6.065	541
2009	1.377	5072	1.809	65	2.368	6.033	527
Kg /Einwohner							
2008	21,20	62,96	22,03	2,62	33,20	84,65	7,55
2009	19,09	70,31	25,25	0,90	32,82	83,63	7,36

Für die Fraktion Altglas wurde die Vorjahresmenge um ca. 15 % überschritten, so dass 2009 wieder annähernd die Mengen von 2007 (1895 Tonnen) erreicht wurden.

Die erfasste Menge PPK erreichte mit 6.033 Tonnen annähernd den Vorjahreswert (2008: 6.065 to).

Gleiches gilt für die Fraktion LVP. Hier betrug die eingesammelte Menge 2009 2.368 Tonnen (2008: 2.379 to).

Anlagen:

1. Prüfbericht Zertifizierungsaudit gemäß EfbV
2. Änderungsanzeige nach BimSchG